

Sieg erscheinen, darum taufte er sie auf den Namen des Dorfes Waterloo, wo gar nicht gefochten wurde; denn dort hatte er am 17. Juni übernachtet, und von Spanien her war er gewohnt, die Stätten seiner Siege mit den Namen seines letzten Hauptquartiers zu bezeichnen.

Während Gneisenaus Schlachtbericht durchaus ehrlich und bescheiden den wirklichen Hergang, so weit er schon bekannt war, erzählte, stellte der Herzog in seinem Berichte die Ereignisse so dar, als ob sein letzter Scheinangriff die Schlacht entschieden und die Preußen nur eine immerhin dankenswerte Hilfe geleistet hätten.

Die Schlacht war zugleich der definitive Sturz Napoleons und aller seiner Pläne, die Grundlage und Vorbedingung einer langen segensreichen Friedenszeit. Der Kaiser dankte zum zweiten und letzten Male ab, gedachte noch nach Amerika zu entkommen, fiel aber den Engländern in die Hände und endete auf dem fernen St. Helena. Zum zweiten Male zogen die Verbündeten in Paris ein.

## XXIX.

## Der Wiener Kongreß und die heilige Allianz.

(C. Jäger.)

Am 30. Mai 1814 war zu Paris der erste Friede unterzeichnet worden, welcher dem großen Unabhängigkeitskampfe des verbündeten Europa gegen Napoleon ein Ziel setzte. Die Urkunde dieses Vertrages war von den Bevollmächtigten der fünf Großstaaten, Oesterreich, Preußen, England, Rußland und Frankreich unterzeichnet und in seinem 32. Artikel festgesetzt, daß sämtliche Mächte, welche bei dem Kriege beteiligt gewesen, innerhalb zweier Monate Bevollmächtigte nach Wien schicken sollten, um dort auf einem allgemeinen Kongresse die Bestimmungen jener Friedensurkunde zu vervollständigen und das einzelne festzustellen. Der gewaltigen Hand, welche seit zwei Jahrzehnten die Staaten Europas durcheinander geworfen, ihre Kronen gegeben und genommen, ihre Bevölkerungen nach eigener Willkür verteilt und zusammengejocht hatte, war das Schwert zerbrochen und das Scepter entwunden worden: es galt jetzt, die aus den Fugen gegangene europäische Welt wieder einzurichten, die mannigfach verschobenen, beschädigten, zum Teil verwiterten Steine zu einem neuen wohllichen Gebäude zusammenzufügen.

Am 3. November 1814 wurde diese glänzende und wichtige Versammlung zu Wien eröffnet. Es versteht sich, daß die vornehme Welt, welche in der lebenslustigen Kaiserstadt an der Donau sich zusammenfand,